



Hohe Herren aus Wittgenstein und Hessen, dargestellt von Mitgliedern der Womelsdorfffamiliengemeinschaft, haben einst den Verlauf der noch heute bestehenden „Grenze in Diedenshausen“ festgelegt.

Spiel um historische Grenze

Klaus Homrighausens Stück wird am Samstag in Diedenshausen erneut aufgeführt

DIEDENSHAUSEN. (jupe) „Ich grüße euch, mein lieber Freund, Wilhelm von Sayn Graf zu Wittgenstein und alle hohen Herren aus dem Wittgenstein. Wolle der Tag einen guten Anfang und mit Gottes Hilfe auch ein gutes Ende finden.“

Mit diesen Worten leitet Landgraf Phillip von Hessen das Stück „Grenze in Diedenshausen“ von Klaus Homrighausen ein. Die Spielszenen erzählen von der Geschichte der Grenze zwischen

Hessen und Nordrhein-Westfalen, die seit fast 500 Jahren besteht.

Vor 150 Jahren schied sie das Großherzogtum Hessen vom Königreich Preußen. Selbst Engländer und Amerikaner hielten diese Grenze nach dem Zweiten Weltkrieg für geeignet als Demarkationslinie zwischen ihren Besatzungszonen. Ursprünglich wurde die Grenze eingerichtet, als Philipp der Großmütige, Landgraf von Hessen, direkter Nachbar des Grafen Wilhelm von Wittgenstein wurde. Nach Jahrhunderten

ohne Grenzziehung in diesem Bereich mussten sich beide Grafen nun einigen, wie weit ihre Machtbefugnisse reichen sollten. Das geschah erstmals 1526, wurde 1532 bestätigt und 1542 endgültig festgeschrieben. Im selben Verlauf ist die Grenze fast 500 Jahre bis heute gültig geblieben.

Die Aufführung beinhaltet drei Szenen, eine spielt auf dem Heiligenholz und zwei im Haus Schulze in Diedenshausen. „Klaus Homrighausen hat dieses Theaterstück extra für die 750-Jahrfeier in Bad Berleburg geschrieben,

bei der die Wittgensteiner-Womelsdorf-Familiengemeinschaft aufgetreten ist. Insgesamt spielen 18 Mitglieder bei diesem Stück mit, Klaus Homrighausen selbst spielt den Landgraf von Hessen“, freut sich Helmut Womelsdorf, 1. Vorsitzender der WWFG. Insgesamt wurde das Grenzspiel vier Mal in Bad Berleburg und einmal beim Familientreffen der WWFG im August aufgeführt. Am kommenden Samstag wird es in Diedenshausen beim Seniorennachmittag erneut gezeigt.